

---

## Vorwort

Kinder und Jugendliche leben heute in einer Welt der medientechnischen Vollversorgung. Fast alle haben Zugang zu einem Handy und einem Computer mit Internetzugang bzw. besitzen diese Geräte selbst. Die Frage des Zugangs zu den Medien verschiebt sich zu der Frage ihrer Nutzung: Wie und wozu nutzen Kinder und Jugendliche diese Medien? Wie gehen sie vor, um Informationen zu finden? Und wie gehen sie mit den Informationen um, die sie gefunden haben? Informationskompetentes Handeln muss erlernt und eingeübt werden. Informationskompetenz ist – wie auch Medienkompetenz – eine wichtige Schlüsselkompetenz. Sie begleitet uns ein Leben lang.

Mit dem Ziel, Medien- und Informationskompetenz im Schulalltag zu verankern und die Vernetzung zwischen Schule und außerschulischen Angeboten zu stärken, initiierte die nordrhein-westfälische Landesregierung im Jahr 2010 die Initiative „Medienpass NRW“ (zu den Partnern vgl. [www.medienpass.nrw.de](http://www.medienpass.nrw.de)). Im Rahmen dieser Initiative bietet ein Kompetenzrahmen Erziehenden und Lehrkräften eine Orientierung, über welche Fähigkeiten Kinder und Jugendliche etwa im Bereich „Informieren und Recherchieren“ verfügen sollten. Der Kompetenzrahmen bezieht sich auf den Grundschulbereich, auf die 5./6. Klasse sowie auf Jugendliche der Sekundarstufe I (7. bis 10. Klasse). Ein so genannter Lehrplankompass zeigt auf, wo und wie die Anforderungen des Kompetenzrahmens in den Schulunterricht integriert werden können, und gibt praktische Hinweise und Anregungen für Lehrerinnen und Lehrer. Der eigentliche „Medienpass“ schließlich dokumentiert das Kompetenzniveau der Schülerinnen und Schüler und motiviert zur weiteren Beschäftigung mit Medien.

Zu den Angeboten, die von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen im Bereich Informationskompetenz gefördert werden, zählt auch die Broschürenreihe IM BLICKPUNKT. Diese Reihe thematisiert in kompakter Form die Chancen und Herausforderungen des digitalen Lebens für Bürgerinnen und Bürger. Zu den bisher erschienenen Ausgaben zählen etwa „Informationsqualität im Internet“ oder „Informationelle Selbstbestimmung“ (vgl. [www.grimme-institut.de/imblickpunkt](http://www.grimme-institut.de/imblickpunkt)).

*mekonet*, das Medienkompetenz-Netzwerk NRW, eine Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen, richtet sich an Multiplikator(inn)en in der Medienbildung. In dem „Grundbaukasten Medienkompetenz“ finden sich zum Thema „Informationskompetenz“ ca. 200 Einträge. Aktuelle

Dossiers, wie beispielsweise „Plagiatsprävention in Schule und Unterricht“ oder der Gastbeitrag „Suchmaschinen – Woher sie kommen – wohin sie gehen (können)“ vermitteln Hintergrundwissen und erörtern Aspekte informationskompetenten Handelns (vgl. [www.mekonet.de](http://www.mekonet.de)).

In der Schriftenreihe Medienkompetenz des Landes Nordrhein-Westfalen wurde das Thema Informationskompetenz bereits in Band 12 mit dem Titel „Informationskompetenz und inklusive Mediengesellschaft“ aufgegriffen. Dieser Band stellt die schriftliche Dokumentation der Fachtagung „All inclusive? Informationskompetenz und inklusive Mediengesellschaft“ dar, die das Grimme-Institut in Kooperation mit der Medienberatung NRW am 30. November 2011 im LVR-Zentrum für Medien und Bildung in Düsseldorf organisiert hat.

Mit dem nun vorliegenden neuen Band wird das Thema Informationskompetenz speziell mit Blick auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen vertiefend behandelt. Ich freue mich sehr, dass die Autorinnen und Autoren der Einladung des Grimme-Instituts gefolgt sind und mit ihren Beiträgen diesen Band ermöglicht haben. Sie tragen damit zur Fortführung eines aktuellen, auch gesellschaftspolitischen Diskurses bei. Für ihre Mitwirkung und ihr Engagement möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken und wünsche den Leserinnen und Lesern eine erkenntnisreiche Lektüre!

Frauke Jacobsen  
*Staatskanzlei NRW*